

Studie zum mitwissenden Umfeld funktionaler Analphabetinnen und Analphabeten

Pragmatische Mitwisserschaft

- In der letzten News (5/2015) haben wir damit begonnen, die Typen der Mitwisserschaft vorzustellen und dabei den Anfang mit der ‚tabuisierenden Mitwisserschaft‘ gemacht. Mit der ‚pragmatischen Mitwisserschaft‘ lässt sich eine Form des Mitwissens beschreiben, die in einigen Aspekten einen deutlichen Kontrast zur ‚tabuisierenden Mitwisserschaft‘ bildet, insbesondere, was die Offenheit der Kommunikation betrifft.

Pragmatisch Mitwissende nehmen sich der geringen Lese- und Schreibkompetenzen der betroffenen Personen selbst an. Sie unterstützen sie durch den Aufbau gemeinsamer Lernstrukturen. Das reicht von der Aufforderung, mehr zu lesen, bis hin zu regelmäßigen Korrekturen von Texten. Die Mitwissenden haben in diesen Fällen ein positives Bild der Betroffenen: Sie gehen davon aus, dass diese ihre Kompetenzen verbessern können. Eine systematische Überleitung an die Angebote der Erwachsenenbildung findet in der Regel aber nicht statt. Eine nennenswerte Belastung durch das Mitwissen liegt nicht vor.

Fallbeschreibung

Gemeinsam mit anderen hat Simon mit Anfang 20 eine Firma in der Musikbranche gegründet. Die Arbeit musste unter den Kollegen aufgeteilt werden. Dann stellte sich heraus, dass derjenige, der die Veranstaltungsorganisation und damit auch die Pressearbeit übernommen hatte, nicht gut schreiben konnte und sehr viele Rechtschreibfehler machte. Ohne lange zu überlegen, übernahmen Simon und die anderen pragmatisch die Korrektur der Texte. Gemeinsam korrigierten sie jeden Text, den der Kollege schrieb – nahezu jeden Tag. Nach drei bis vier Jahren hat sich die Rechtschreibung des Betroffenen so stark verbessert, dass er nun fast keine Fehler mehr macht. Im Rückblick ist Simon selbst erstaunt, dass er und seine Kollegen das so durchgehalten haben. An die Möglichkeit, dem Kollegen die Teilnahme an einem Kurs nahezulegen, haben sie hingegen nicht gedacht.

„Also eigentlich war immer alles falsch geschrieben, so Kraut und Rüben. Also man musste wirklich immer raufgucken und das war teilweise echt erschreckend. Wir waren da total unprofessionell und junge Kreative. Ich möchte mal so sagen, jeder hat halt irgendwas machen müssen. Und, was man sagen muss, das war schon manchmal, dass es bisschen so Reibereien gab deswegen. Aber auf der anderen Seite war es auch so, dass er sich da reingehängt hat, und wenn dann jemand was gesagt hat oder die Korrektur gemacht hat, das war irgendwann wie normal und so haben wir uns halt eingegroovt. Also, er schreibt das vor und ich und später war dann noch eine Kollegin dabei, die das noch intensiver gemacht hat, ihn da gecoacht hat, immer wieder alles gegengelesen, alles gegengecheckt hat“ (Interview 23, Abs. 2-4).

Handlungsempfehlung

Menschen, die eine pragmatische Mitwisserschaft ausgebildet haben, können in ihrem Tun unterstützt werden. Für sie ist es hilfreich zu wissen, wo sie geeignete Materialien finden und wo sie sich als Unterstützende informieren können. Andererseits müssen sie auch über Kursmöglichkeiten Bescheid wissen, damit sie gegebenenfalls mit einem guten Gefühl in Weiterbildung vermitteln können.

Typen von Mitwisserschaft im privaten Bereich

tabuisierende Mitwisserschaft
 pragmatische Mitwisserschaft
 kümmernde Mitwisserschaft
 akzeptierende Mitwisserschaft
 resignierte Mitwisserschaft
 verunsicherte Mitwisserschaft
 entfernte Mitwisserschaft

Typen von Mitwisserschaft im professionellen Bereich

tabuisierende Mitwisserschaft
 kümmernde Mitwisserschaft
 resignierte Mitwisserschaft
 verunsicherte Mitwisserschaft